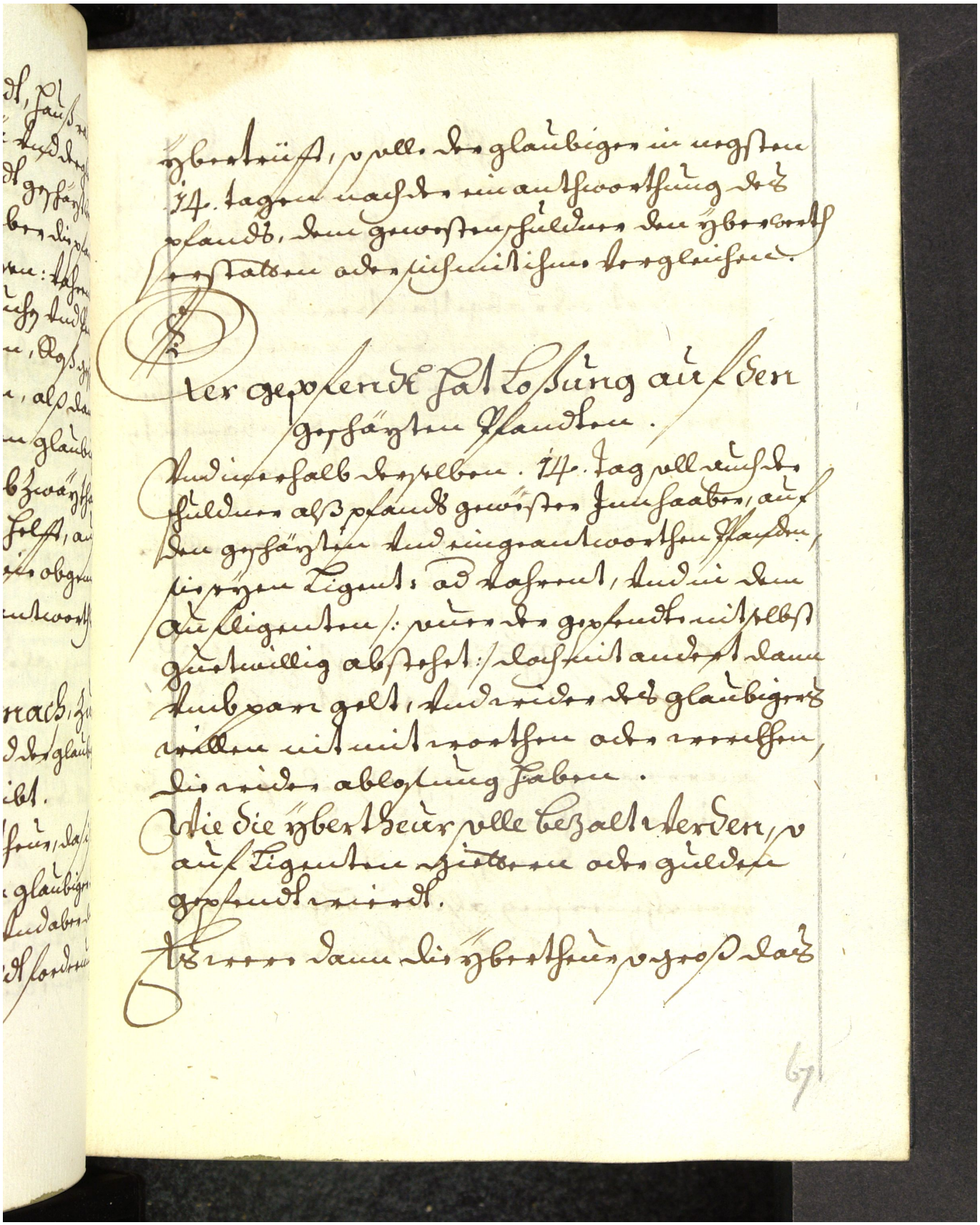
JURISTISCHE SAMMELHANDSCHRIFT
Bayern/Österreich, 3. Drittel 16. Jh.
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



ybertrüft, vnd der glaubiger in ergsten
14. tagen nach der ainantwortung des
pfandts, den gewonten fuldern den ybergeb
ertaten oder sichtlichen vorgleichen.

§

Der gepfendt fall Lösung auf den
gehabten Pfandten.

Vnd innerhalb derselben. 14. tag vell auch der
fuldern als pfandt gewonten Innhaber, auf
den gehabten tag ungantwortten Pfandten,
ir eigen Eigent: ad Rahmel, vnd in den
aufligenden: wurde der gefundt nitpelb
gutwillig abstehet: sonst nit anderst dann
hub von gelt, vnd wider des glaubigers
willen nit mit worten oder werchen,
die wider ablosung haben.

Wie die ybertheur vell bezalt werden, v
auf Eigenten gütern oder guldin
gefundt wirdt.

Es were dann die ybertheur zerg dach